



Schulinternes Curriculum für die Jahrgangsstufe 8

	Thema: Mein Musikgeschmack – mein Popsong	Jahrgangsstufe: 8
	Inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – textgebundene Musik	Umfang: ca. 12 Stunden
mögliche Bausteine		Methoden + Einführung von Fachbegriffen
<ul style="list-style-type: none"> • Wie wir Musik hören, wie wir über Musik reden: Zur Unterscheidung von Beschreibung und Geschmacksurteil • Gestalten eines Popsongs: Wiederholung elementarer Kenntnisse aus den Jahrgangsstufen 5/6 		
Kompetenzen		
1. Produktion		
<ul style="list-style-type: none"> • Interpretieren eines Songs mit Gesang und Begleitung, z. B. auch mit den vorhandenen Keyboards 		
2. Rezeption		
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben subjektiver Höreindrücke (Hörprotokoll) und ordnen der Äußerungen in Form einer Mind-Map (Parameter) • Höranalytisches Erfassen (aspektgeleitet) von Musik • Bewusstes Anwenden der in 5/6 erarbeiteten Kenntnisse und Fähigkeiten (Tonhöhe, Tondauer, Dynamik, Artikulation, Klangfarbe), Wiederholen des Fachvokabulars 		
3. Reflexion		
<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden beschreibender Äußerungen von individuellen Geschmacksurteilen • Bewertung der eigenen Realisation 		
mögliche Lernerfolgsüberprüfungen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Wortbeiträge, Musikpraxis, schriftlicher Beitrag: z.B. eine Mind-Map 		

	Thema: Gemeinsam und allein: Vivaldi, Bach und Co.	Jahrgangsstufe: 8
	Inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Kompositionen der abendländischen Kunstmusik	Umfang: ca. 14 Stunden
mögliche Bausteine		Methoden + Einführung von Fachbegriffen
<ul style="list-style-type: none"> • Mind-Map „gemeinsam und allein“ – Implikationen • Erfassen formaler Aspekte in der Höranalyse – barockes Prinzip des Konzertierens im concerto grosso und im frühen Solokonzert • Virtuosität und kultureller Kontext: die Ospedale in Venedig • Zur Kategorie des Ausdrucks: Erfahren von Ausdrucksgehalten durch kreative Umformung • Zur Aufnahme alter Verfahren in populärer Musik 		
Kompetenzen		
1. Produktion		
<ul style="list-style-type: none"> • Verfassen eines ‚Paralleltextes‘: Umgestalten der Wirkung und der Form eines Konzertsatzes in einen Dialog zwischen einer Gruppe und einem Einzelnen 		
2. Rezeption		
<ul style="list-style-type: none"> • Verschriftlichen ihre Vorstellungen der Begriffe „gemeinsam“ und „allein“ • Analytisches Hören: Veranschaulichen der Formteile (solo/concertino und tutti/ripieno) in einer Strukturskizze • Beschreiben und vergleichen von Höreindrücken zu ausgewählten Werken • Ermitteln die Produktionsbedingungen zur Zeit Vivaldis anhand von ausgewählten Quellentexten • Übertragen die gemachten Erfahrungen auf ausgewählte Beispiele aus dem Bereich der Populärmusik oder des Jazz 		
3. Reflexion		
<ul style="list-style-type: none"> • Überlegen wie die allgemeinen Begriffe in Musik umgesetzt werden können • Erläutern den Zusammenhang von Produktionsbedingungen und Gestaltungskonventionen am Beispiel der Ospedale in Venedig • Bewerten ihre Umgestaltungen hinsichtlich der Angemessenheit und Differenziertheit 		
mögliche Lernerfolgsüberprüfungen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Wortbeiträge, Musikpraxis, schriftliche Beiträge: z.B. Projektmappe/Portfolio, Umgestalten eines Solokonzerts (Form, Ausdruck) in einen Dialog 		



Medienkonzept: mediengestützter Vortrag	Thema: Musik im gesellschaftlichen Wandel	Jahrgangsstufe: 8
	Inhaltlicher Schwerpunkt: Entwicklungen von Musik – Musik im historisch-kulturellen Kontext	Umfang: ca. 10 Stunden
mögliche Bausteine		Methoden + Einführung von Fachbegriffen
<ul style="list-style-type: none"> Vergangenheit erforschen – Entwicklungen erklären (Soundcheck 2, S. 120-129): Einordnen und Einteilen von Musik Musik im gesellschaftlichen Wandel – einen Kurzvortrag formulieren Notenschrift als Spiegel der Entwicklung von Musik Die Sarabande ein höfischer Tanz (Soundcheck 2, S. 142-145), fakultativ 		Partiturlunde Epochenbegriff
Kompetenzen		
1. Produktion		
<ul style="list-style-type: none"> Realisieren unterschiedlicher Notenschriften Entwerfen eines Kurzvortrags Realisieren einer Sarabande, fakultativ 		
2. Rezeption		
<ul style="list-style-type: none"> Unterscheiden und Erklären unterschiedlicher Notationen Anlegen einer Epochenübersicht Zum Zusammenhang von Instrumentierung und Epoche - Zuordnen ausgewählter Hörbeispiele Ermitteln von Möglichkeiten, Musik einzuteilen und einzuordnen 		
3. Reflexion		
<ul style="list-style-type: none"> Notenschriften auswerten – Beschreiben des Zusammenhangs von Klang und Notenschrift Begründetes Einordnen von Musik in einen historisch-kulturellen Kontext Erörtern der Entwicklung der Sarabande unter Rückgriff auf den historisch-kulturellen Kontext, fakultativ Beurteilen der Kurzvorträge 		
mögliche Lernerfolgsüberprüfungen:		
<ul style="list-style-type: none"> Wortbeiträge, Musikpraxis, mündlicher Beitrag: Kurzvortrag, schriftlicher Beitrag, z.B. Konzept für den Kurzvortrag 		

	Thema: Spiritual und Gospel	Jahrgangsstufe: 8
	Inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – textgebundene Musik	Umfang: ca. 14 Stunden
mögliche Bausteine		Methoden + Einführung von Fachbegriffen
<ul style="list-style-type: none"> Entstehungsgeschichte von Spirituals: afrikanische Wurzeln, Dreieckshandel, Sklavenschicksal Musikalische Merkmale von Spiritual und Gospel Doppeldeutigkeit in den Texten der Spirituals Schwarzer und weißer Rhythmus Improvisation mit Pentatonik und Dreiklängen 		Improvisation Call-and-Response Grundbegriffe der Rhythmik Dreiklänge (Terzschichtung)
Kompetenzen		
1. Produktion		
<ul style="list-style-type: none"> Musizieren (Singen, Klassenmusizieren mit Melodie und Begleitinstrumenten) von Spirituals und Gospels mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen Erproben und Gestalten von zusammengesetzten Rhythmen Improvisation auf der Grundlage eines Dreiklangsmodells 		
2. Rezeption		
<ul style="list-style-type: none"> Beschreiben und Vergleichen subjektiver Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck der Musikbeispiele Interpretieren der Liedtexte vor dem historischen Hintergrund Beschreiben der musikalischen Strukturen im Hinblick auf formale Gestaltung und Ordnungssysteme musikalischer Parameter Bilden von Dreiklängen Erfahren der Dimensionen Freiheit und Regeln am Beispiel von Improvisationen 		
3. Reflexion		
<ul style="list-style-type: none"> Erläutern der Bedeutung von Spirituals und Gospels im historischen Kontext Beurteilen der eigenen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung der Ausdrucksvorstellungen 		
mögliche Lernerfolgsüberprüfungen:		
<ul style="list-style-type: none"> Wortbeiträge, Musikpraxis, schriftliche Beiträge: z.B. schriftliche Übung 		



	Thema: Musik und Werbung	Jahrgangsstufe: 8
	Inhaltlicher Schwerpunkt: Verwendungen von Musik – mediale Einflüsse und ökonomische Einflüsse, Verbindungen mit anderen Künsten, Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung	Umfang: ca. 12 Stunden
mögliche Bausteine		Methoden + Einführung von Fachbegriffen
<ul style="list-style-type: none"> • Werbemusik als funktionale Musik: Herstellen eines Zusammenhangs zwischen Zielgruppe, Produkt und Musik • Beschreiben von Jingles als Werbemusik: Material und Gestaltung • Wir produzieren unseren eigenen Werbespot • Zum Zusammenhang von Bild und Ton in Fernsehwerbung: Beschreibung an ausgewählten Beispielen 		Intervalle, Konsonanz und Dissonanz Jingle
Kompetenzen		
1. Produktion		
<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit „Gestalten eines Jingles, eines Radiospots“: Entwerfen, Realisieren und Präsentieren 		
2. Rezeption		
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und vergleichen der Eignung ausgewählter Musikbeispiele auf ihre Verwendung in einer Werbung • Bestimmen von Intervallen (auch hörend), Ermitteln der unterschiedlichen Wirkungen von Intervallen • Beschreiben des Wort-Ton-Verhältnisses ausgewählter JinglesBeschreiben des Verhältnisses von Bild und Ton und dessen Funktion in Fernsehwerbung 		
3. Reflexion		
<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen die Wirkungen von melodischen Hervorhebungen (Rhythmik, Melodik) hinsichtlich ihrer Funktion. • Erläutern die Zusammenhänge zwischen Wirkungen und ihrer funktionalen Wirksamkeit • Überprüfen die Wirkungen der von ihnen geplanten Werbemusik anhand von Kriterien. 		
mögliche Lernerfolgsüberprüfungen:		
<ul style="list-style-type: none"> • Wortbeiträge, Musikpraxis, schriftlicher Beitrag: prozessbegleitende Projektmappe/Portfolio 		